

Und dann war da noch...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pünktchen auf dem i



marxist öff

Elchina
das bewährte und wohlschmeckende
Stärkungsmittel – gibt
neue Kraft und Energie.
In Apotheken und Drogerien



Dies und das

Dies gelesen: «Wer die Macht hat, stellt sich nicht gern in Frage.»
Und *das* gedacht: Dies ist eben eine Frage der Macht! *Kobold*

Gewusst?

Wer den Schaden hat, braucht den Schrott nur noch abholen zu lassen ... *kai*

Apropos Fortschritt

Fölgeli der Fünftagewoche: «Frisch eröffnet» steht an der neuen Bäckereifiliale. Und dann bleibt die nach dem geschlossenen Sonntag grad auch noch am Montag zu. *pin*

Party-Gespräch

«Es kommt ganz darauf an, wie man es sieht!»
«Und wie sehen Sie es?»
«Kommt darauf an!» *wr*

Und dann war da noch ...
... der Anwalt, der die Rechte eines Boxers vertrat. *wr*

Übrigens ...

... haben fast alle Sendungen des Schweizer Fernsehens ein Happy-End: Die Zuschauer sind happy, wenn sie enden. *am*

Gang-Arten

«Hereinspaziert!» sagte der Eingang.
«Osten ist in», sagte der Sonnenaufgang.
«Ich habe davon läuten hören», sagte der Kirchgang.
«Nichts dauert ewig», sagte der Übergang.
«Applaus, bitte!» sagte der Abgang.
«Ich bin aktenkundig», sagte der Vorgang.
«Die Brille ist eine Wucht», sagte der Stuhlgang.
«Mir wird davon schlecht!» sagte der Seegang.
«Üble Gesellschaft!» sagte der Umgang.
«Und das am Tag der offenen Tür!» sagte der Ausgang.
«Wie hältst du dich über Wasser?» fragte der Untergang.
«Schrittweise», sagte der Spaziergang. *Gerd Karpe*

Frage der Woche

Wie weit kann man im Liegewagen gehen? *ks*

Gesucht wird ...

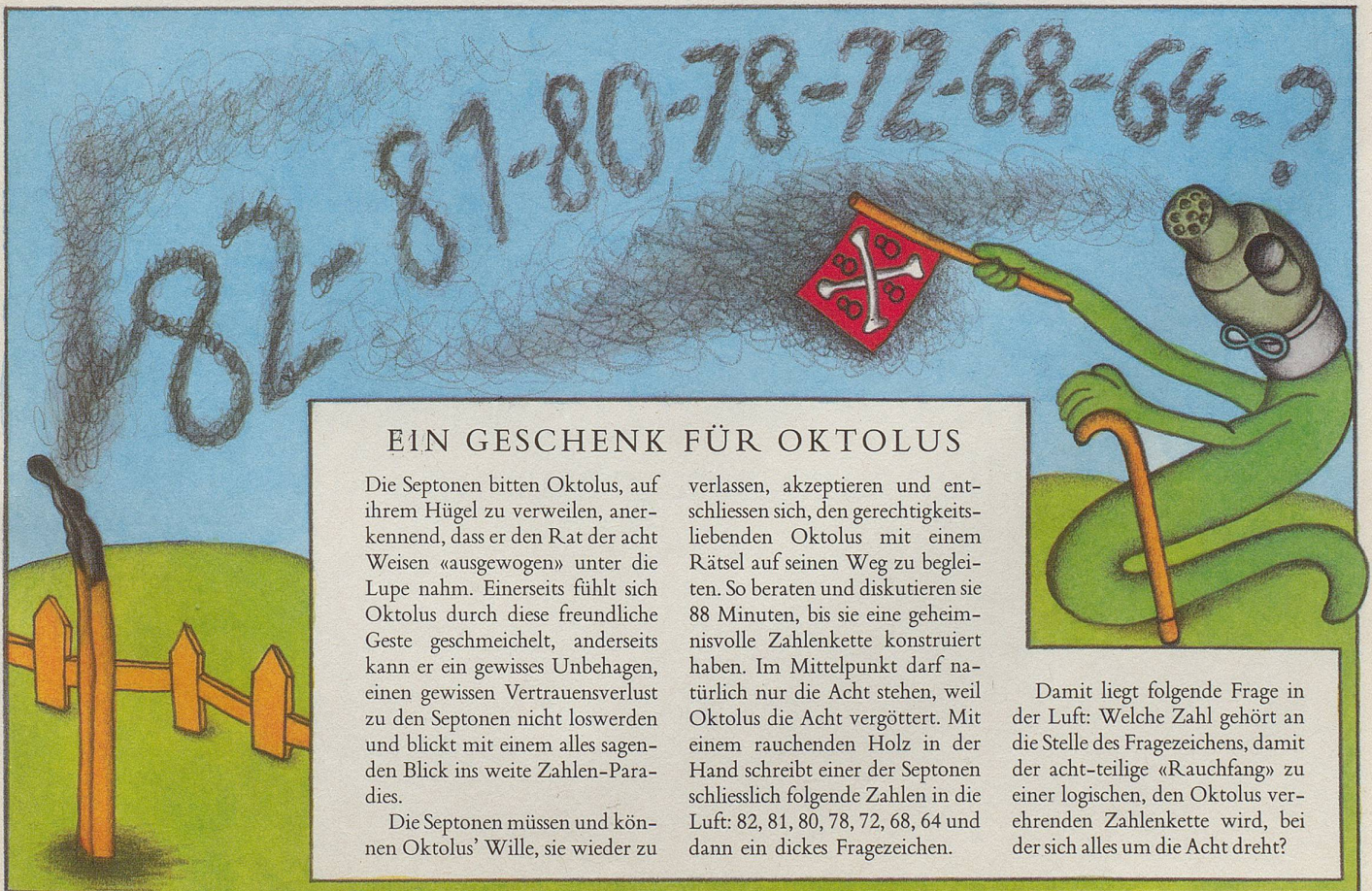
Der Serienschreiber, nach dem auf Seite 36 gefragt wird, ist

Herbert Reinecker
(geb. 1914)

Seine wohl wichtigste Serie heisst «Derrick».

Auflösung von Seite 36: Es ging weiter mit **2. Ke7!** (droht 3. Tf6+ und 4. Dg8+ usw.)
Dd4 3. Df8+ Kg5 4. Dh6 + Kf5 5. Tf6+ 1-0. Das unvermeidliche Ende ergibt 5. ... Kg4 6. Tf4+ Kg3 7. Dg5+ und 8. Th6 matt.

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)



EIN GESCHENK FÜR OKTOLUS

Die Septonen bitten Oktolus, auf ihrem Hügel zu verweilen, anerkennend, dass er den Rat der acht Weisen «ausgewogen» unter die Lupe nahm. Einerseits fühlt sich Oktolus durch diese freundliche Geste geschmeichelt, andererseits kann er ein gewisses Unbehagen, einen gewissen Vertrauensverlust zu den Septonen nicht loswerden und blickt mit einem alles sagenden Blick ins weite Zahlen-Paradies.

Die Septonen müssen und können Oktolus' Wille, sie wieder zu

verlassen, akzeptieren und entschliessen sich, den gerechtigkeitsliebenden Oktolus mit einem Rätsel auf seinen Weg zu begleiten. So beraten und diskutieren sie 88 Minuten, bis sie eine geheimnisvolle Zahlenkette konstruiert haben. Im Mittelpunkt darf natürlich nur die Acht stehen, weil Oktolus die Acht vergöttert. Mit einem rauchenden Holz in der Hand schreibt einer der Septonen schliesslich folgende Zahlen in die Luft: 82, 81, 80, 78, 72, 68, 64 und dann ein dickes Fragezeichen.

Damit liegt folgende Frage in der Luft: Welche Zahl gehört an die Stelle des Fragezeichens, damit der acht-teilige «Rauchfang» zu einer logischen, den Oktolus verehrenden Zahlenkette wird, bei der sich alles um die Acht dreht?